

O Lamm Gottes, welche Not

Text: Gundolf Lüling

Musik: Andreas Stoll (1837-1918)

1. O Lamm Gottes, welche Not wir am Kreuze sehen,
wo Du hingst, gestraft von Gott, und in Todeswehen!

4 Doch Du litest still und stumm, wolltest den Vater ehren; ewig -

7 lich wird nun darum Deine Ehre wahren.

2. Als die Frucht Du Kinder stellst
hin zum Vaterherzen,
die Du wiederum erhältst
Herr, für Deine Schmerzen.
Nun ist jeder, der da glaubt,
eins mit Dir zu sehen:
Wir als Glieder, Du als Haupt
vor dem Vater stehen.

3. Bald wirst Du die sel'ge Braut
zu Dir Selbst erheben,
dass sie Deine Ehre schaut,
die Gott Dir gegeben;
und danach mit ihr zugleich
herrschen hier auf Erden.
Dann wird Dir in Deinem Reich
alles, alles werden!